

Am Abend

Autor(en): **M.S.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **45 (1958)**

Heft 8

PDF erstellt am: **07.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-531597>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

tung Ein paar Holzstückchen vervollständigen die Ausstattung. Dann nimmst du eine kleine Flasche, stellst ein paar Blätter oder Zweige der Nährpflanze hinein und sorgst dafür, daß keine deiner Raupen in dem Gefäß ertrinken, indem du etwas Wolle in den Flaschenhals stopfst. Erneuer das Futter so oft, du es möglich machen kannst, und laß es nicht mehrere Tage hindurch stehen. Es soll stets frisch, aber nie naß sein. Einige Zweige sollen immer vom Glas bis zum Boden hinunter reichen, damit Raupen, die heruntergefallen sind, wieder in die Höhe klettern können. Wenn du noch mehr wissen mußt, so schreibe mir. Einstweilen besten Gruß und gutes Gelingen. Dein P.

Aufgabe

1. Schreibe diese Briefantwort des Raupenzüchters P. fehlerlos!
2. Erkundige dich brieflich beim Raupenzüchter:
 - a) wie eine Raupenwohnung einzurichten ist,
 - b) wie du deine Raupe zum Fressen bringen kannst.
3. Die Raupe frißt nicht mehr, bewegt sich kaum. Frage, was jetzt zu tun ist. (Baldige Verpuppung.)

Weitere Briefe siehe: ‚... dem will er seine Wunder weisen‘, von P. Steinmann. Verlag H. R. Sauerländer & Co., Aarau.

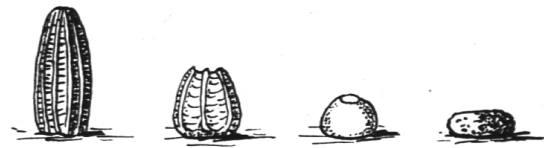
Schwalbenschwanzraupe



Bauchfuß

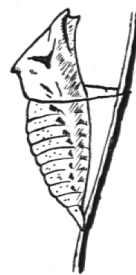


Brustfuß



1 2 3 4

- Schmetterlingseier
- 1 Rübenweißling
 - 2 Kleiner Fuchs
 - 3 Dickkopffalter
 - 4 Goridon-Bläuling

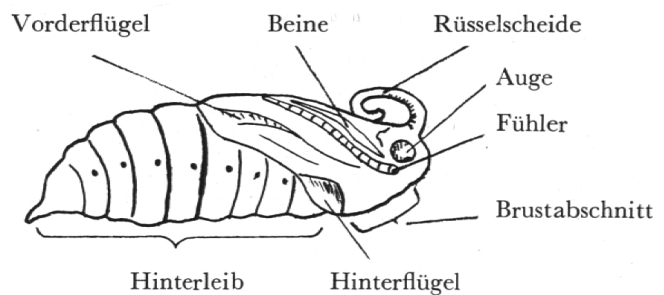


Gürtelpuppe



Stürzpuppe

Schwärmerpuppe



Am Abend M. S.

Sachthemata für die Unterstufe

«Komm nicht zu spät heim» – «Um sechs Uhr mußt du daheim sein»

Heimkehr vom Spiel – Im Sommer, im Winter – Zeichen zum Aufbruch: Abendläuten, Sirene, wenn es dunkelt, wenn es die Stunde schlägt, wenn der Vater heimkehrt ... Pünktliche Kinder

Lehrerin und Mädchenerziehung

Müde Menschen auf dem Heimweg

Büro- und Ladenschluß – Aufräumen im Geschäft – Abends sechs Uhr auf dem Marktplatz – Volle Autobusse – Gehen die vielen gerne heim? – Worauf freuen sie sich? – Die Väter, die Bürofräulein, einsame Menschenkinder ...

Unsere Familie beim Abendessen

Wir helfen kochen, tischen – Abendliche Essen im Sommer und im Winter – Fröhliches Geplauder am Tisch – Wichtige Tagesereignisse – Wenn der Vater müde ist und Sorgen hat ...

Feierabend

Die gemütliche Stube – Wir spielen und basteln – Von den Hausaufgaben – Weihnachtsarbeiten – Radio und Fernsehen – Wir machen Abendmusik – Die Abendgeschichte

Ein besonders schöner Abend

Der heilige Abend – Wenn Besuch kommt – Wir feiern ein Geburtstagsfest – Ein Sommerabend in den Bergen – Der Samstagabend ...

Menschen, die keinen Feierabend haben

Die Mutter am Flickkorb – Der Arzt, die Kranken/ und Nachtschwester – Der Priester beim Kranken – Licht im Operationssaal – Zugführer, Taxichauffeur, Sekuritas – Feuerwehr – Späte Abendruhe: Licht in Fenstern

Husch, ins Bett

Abendtoilette – Wir sagen gute Nacht – Unser Abendgebet – Die Mutter am Bett des Kindes – Abendfrieden – Gesunder Schlaf – Geborgenheit bei den Eltern, bei Gott ...

Arme Kinder ohne schützendes Dach, ohne warmes Bett

Wo die Tiere Unterschlupf finden für die Nacht

Unsere Haustiere – Im Stall – Im Wald – Nachttiere: Fledermaus, Maus im Keller, Katze auf Mäusefang – Der Siebenschläfer – Die Eule – Das Leuchtkäferchen ...

Der Abend im Leben des Herrn

Als es Abend wurde: Jesus segnet die Kinder – Abend auf dem See Genesareth – Beim letzten Abendmahle – Am Ölberg – Der Abend des Ostertages

Wir sind alle auf dem Heimweg zu Gott

Tag und Abend als Zeichen für unsere Wanderung von der Geburt zum Tod – Der Lebensabend – «Einst wird mein letzter Abend sein» – Dem Abend, der Nacht folgt die Auferstehung (in den neuen Tag hinein, in Gott hinein)

Verein

katholischer Lehrerinnen der Schweiz

Generalversammlung 1958

Sonntag, den 31. August, Club-Pavillon in der Saffa, Zürich

Programm

10.00 Uhr Generalversammlung
Begrüßung durch die Zentralpräsidentin
Protokoll
Jahresberichte der Zentralpräsidentin, der Sektionspräsidentinnen
Kassa- und Revisorenbericht
Wahlen
Mitteilungen und Umfrage
Vortrag von Fräulein Dr. Laure Dupraz, Professor an der Universität Freiburg: ‚Das Wirken der Frau im Dienste des Volkes‘

12.30 Uhr Mittagspause – Verpflegung frei

14.00 Uhr Führung durch die Saffa

Um 17.00 Uhr ist Gelegenheit, die Abendmesse im Gottesdienstraum der Saffa zu besuchen. – Billette einfacher Fahrt sind zur Rückreise gültig.

Damit wir die Führung durch die Saffa organisieren können, benötigen wir Ihre Anmeldung an Fräulein M. Schöbi, Gartenstraße 3, St. Gallen, bis spätestens 23. August.

Liebe Kolleginnen, besuchen Sie bitte unsere GV. Wir begrüßen Sie zu festlicher Begegnung an der Saffa.

Der Zentralvorstand

Nachtrag zur «Saffa-Sondernummer»

Es sei an dieser Stelle die wertvolle Mitarbeit zweier Kolleginnen erwähnt, deren Namen in der Sondernummer leider nicht genannt wurden und die als Graphikerin und als Malerin mitgeholfen haben, die Sondernummer künstlerisch zu gestalten. Es sind dies Fräulein Gertrud Thoma und Fräulein Petra Imholz, beide in St. Gallen. Beiden sei für ihre feine Arbeit herzlich gedankt. (Red.)